

Förderkonzept der Grundschule Bestensee

(Stand Mai 2017)



"Mit uns auf den Weg"

...wollen wir alle uns anvertrauten Kinder nehmen.

Ihre individuellen Stärken zu erkennen, ihre Neigungen und Interessen, aber auch die Schwierigkeiten und deren Ursachen frühzeitig auszumachen ist die Grundlage einer umfassend auf den Einzelnen zugeschnittenen Förderung.

1. Rechtliche Grundlagen

- Schulgesetz
- Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 - 10 der Berliner und Brandenburger Schulen
- Verwaltungsvorschriften zur Sonderpädagogik-Verordnung (VV-SopV)
- Verwaltungsvorschriften über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen (VV-LRSR)
- Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen des Landes Brandenburg (VV - Leistungsbewertung)

2. Allgemeine Ziele

- Schule als freudvollen Ort der Begegnung, des Lernens und der sozialen Entwicklung
- unsere Schüler entsprechend ihrer individuellen Lernausgangslage erfolgreich fördern
- Stärkung der sozialen und emotionalen Intelligenz (EQ)
- Entwicklung einer altersgerechten Verantwortung für eigenes Handeln im sozialen Umfeld
- Verständnis über Vielfältigkeit von Persönlichkeiten entwickeln
- respektvollen Umgang miteinander ohne Gewalt pflegen
- Ansprechpartner für Eltern zu unterschiedlichen Fragen in Bildung und Erziehung
- Teamwork zwischen Lehrern, Schülern, Eltern und Kooperation aller beteiligten Bezugspersonen im Netzwerk
- Schüler aus unterschiedlichen Kulturkreisen kennenlernen und integrieren
- Kinder und Jugendliche, die aus anderen Ländern nach Brandenburg gekommen sind, sollen hier schnell heimisch werden und ihre Schulbildung erfolgreich beginnen oder fortsetzen können

3. Diagnostik

- Hospitationen in den Kitas
- Vorschule
- diagnostische Bilderliste Ende Klasse 1/ Anfang 2
- Online Diagnose oder ILEA 1 3 5
- Zentrale Vergleichsarbeiten 3 VERA
- OA Orientierungsarbeiten 2 4 Dt Ma
- Diagnostik zur LRS sowie zu besonderen Schwierigkeiten im Rechnen
- Sonderpädagogische Diagnostik über das diagnostische Team bzw. die sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle

3. (vielseitige) Bereiche der Förderung

- Förderung im Unterricht
 - Förder- und Teilungsstunden
 - regelmäßige Begleitung durch „Leseomas und -mamas“)
 - projektbezogene Unterstützungen durch die Eltern

- FDL (förderdiagnostische Lernbeobachtung und Förderung) in Klasse 1 und 2
- Gemeinsamer Unterricht in allen Förderbereichen
 - individuelle Förderpläne für jedes Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - Einsatz von pädagogischen Unterrichtshilfen (Ziel)
 - Unterstützung durch einen Sozialarbeiter (Ziel)
 - personifizierte Schulbegleitung (Einzelfallhelfer)
- Lese- Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten im Sinne der Teilleistungsstörung
 - individuell gewährter Nachteilsausgleich
 - Förderunterricht
- Chronische Erkrankungen
 - individuell gewährter Nachteilsausgleich
- Begabtenförderung
 - Förder- und Teilungsstunden (externe Helfer)
 - Schach AG
 - Mathematikolympiade
 - Känguruwettbewerb
 - Lesewettbewerb
 - Emoticon/Sport Klasse 3
 - Kinderuni Wildau
- Beschulung von Kindern aus Zuwandererfamilien
 - DaZ Stunden
 - Übergreifende (Kunst-) Projekte in Kooperation mit dem Übergangsheim in Pätz
 - zwei Jahre ohne Benotung (wenn notwendig)
 - Beschulung im gemeinsamen Unterricht

4. Bedingungen zur Umsetzung

- kollegialer und wertschätzender Fachaustausch/ Klassenkonferenzen
- gemeinsame Planung von Projekten im fächerübergreifenden Sinne
- Anleitung zum selbständigen und praktischen, lebensverbundenen Lernen

- wertschätzende Kooperation mit den Eltern und anderen Sorgeberechtigten
- Absprachen bei Schulwechsel mit Herkunftsschule
- Einsatz eines Schulsozialarbeiters
- Sonderpädagogen für die Aufrechterhaltung von Förderung und Zusammenarbeit
- stetige Verbesserung der räumlichen Bedingungen an unserer Schule (bauliche Voraussetzungen sind u.a.: Teilungs- und Förderräume; schallisolierende Maßnahmen; ein Fahrstuhl; individuelle Ausstattungsmöglichkeiten, wie spezielle Lampen und Tische)

5. Arbeit mit Netzwerkpartnern

- Kita
- Hort
- Freie Gesamtschule Bestensee
- Schulträger (Gemeinde Bestensee)
- Sonderpädagogische Beratungsstelle
- Diagnostische Team des Schulamts Cottbus
- Netzhoppers??
- Schulpsychologin Frau Jankowski
- Jugendamt Königs Wusterhausen Frau Neuhaus
- Sozialamt Lübben
- Freie Vereine der Kinder- und Jugendhilfe, wie „Grenzläufer“, „Ostkreuz“, „Nimmerland“

6. Reserven

- Lehrerstunden für die Förderung begabter Kinder
- Ausbau des Stundenvolumens für zunehmend steigenden sonderpädagogischen Förderbedarf
- größere Kontinuität in der Erteilung der Stunden für die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, LRS und DaZ/ kein Ausfall durch Vertretungseinsatz
- Einbinden eines Schulsozialarbeiters in die Arbeit, um Kollegen und Klassen mit Soforthilfe zu entlasten und weiterhin zu begleiten
- Ausweitung der Netzwerke (Jugendzentrum, Logopädie)